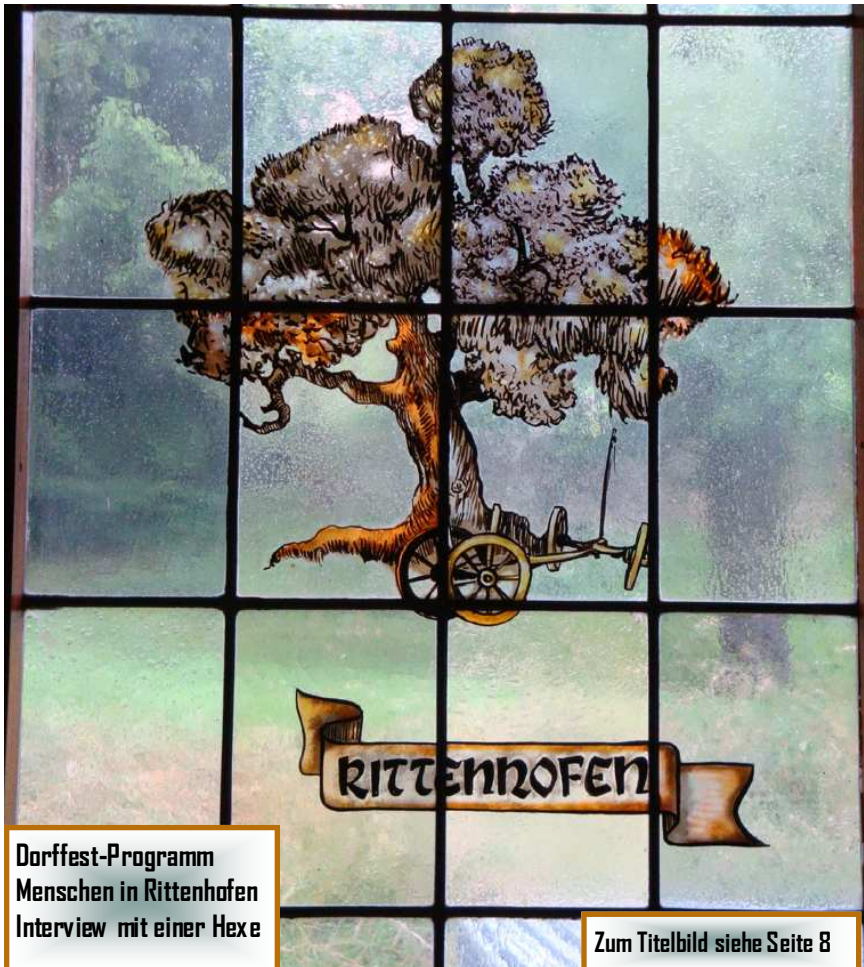




Rittenhofer Zeitung

www.rittenhofen.de

Vereinszeitung des Förderverein Dorf Rittenhofen Ausgabe Nr. 6 | Sommer 2009



**Dorffest-Programm
Menschen in Rittenhofen
Interview mit einer Hexe**

Zum Titelbild siehe Seite 8



Hallo liebe Rittenhofer,
 nur noch wenige Tage bis zum 27. Rittenhofer Dorffest. Das Programm mit der Speisekarte ist dieser Ausgabe beigeheftet und lässt sich leicht heraustrennen. Beim Blick darauf springen sofort zwei neue Gerichte ins Auge, die auf einem Dorffest eher nicht zu erwarten sind. Gerüchteweise hört man, dass das Testessen beim Vorsitzenden und Gourmet Werner Telke begeistert hat. Mehr dazu auf Seite 7. Lassen Sie sich überraschen. Wir sehen uns am Backhaus. Bis dahin soll Sie die vorliegende Ausgabe der Rittenhofer Zeitung über alles Neue im Förderverein und in Rittenhofen informieren und unterhalten.
 Ihr Philipp Lippert

Investitionen

Das Backhaus wird aufgerüstet

Nun erstrahlen viele Dinge im Backhaus im neuen Glanz. Der Förderverein Dorf Rittenhofen e.V. hat im April drei neue Edelstahl-



stahlische für hygienische Backarbeit angeschafft. Es folgte ein neues Blechdach für den Holzschuppen, eine Kühl-Gefrierschrankskombination für die Backstube und



ein Getränkekühlschrank für die Küche.

Aber das Beste kommt zum Schluss. Denn für das Dorffest hat man sich zwei nagelneue 5 x 8 m große Pavil-

lonzelte in Festqualität geleistet. Sie bestehen aus wasserdichtem PVC-Material haben vier Fenster und eine breite Türe. Angeblich sind sie auch leicht aufzubauen. Wolfgang Blass schafft das alleine, freut sich aber über vier helfende Hände.



www - Willibald weiß was.

Was ist denn PVC?

PVC, jo das ist einfach. Polyvinylchlorid (so gepts ausgesprochen) ist ein amorpher (ne hat nix mit amore zu tun) thermoplastischer Kunststoff (uff han ichts richtig geschrieb?). PVC (für die Dummen uner uns) ist hart und spröde. Nur durch Weichmacher (weicheiern?) wird PVC weich. Entdeckt hat es der Chemiker Henri Victor Regnault 1835. Un das hat bis heute überlebt, irre.





Hexennacht

Kräuterhexen und Waldtrolle jagen durch Rittenhofen

Das Schauern beginnt etwas später.



Dann aber richtig, Als die Hexen Liane Mathilde, Otilie und Serona an den Brunnen kommen

und Mathilde und Otilie ein schauriges Gedicht vorlesen, ist es um alle geschehen. Die Hexennacht hatte begonnen, eines der schönsten Feste in Rittenhofen. Es ist das Fest, an dem jedes Jahr die Kinder wie verhext den Hexen folgen. Zuerst tanzen sie um den Bottich voller brodelndem Kräutersud unter den glühenden Augen des riesigen Waldtrolles. Danach setzt sich der Hexenzug durch Rittenhofen in Bewegung. In dieser Zeit



können die Eltern es sich am Backhaus gut gehen lassen. Zuerst werden die Kinder von den Hexen durch einen Kräutervorhang geleitet. Und immer wieder ertönt ihr Spruch: „Mit Hokus und Pokus und Zauber macht, da feiern wir heute die He-

xennacht. Heja Walpurgisnacht!“.

Wenn die Kinder an der Pfarrkirche schön mitgrölen, dann bekommt jeder noch eine Maus oder eine Schnecke. Doch lange ist die Tour noch nicht zu Ende. Der Marsch zieht mit Walpurgisrufen weiter zu der



Schnapsbrennerei, wo schon ein echter Hexenkessel bereitsteht. In diesem rühren die Hexen mit Hilfe der Kinder einen, so wie es scheint, echten Zaubersud an. Das grüne Gemisch brodelt in dem Topf während Hexe Otilie mit einem Suppenlöffel den Kindern den Zaubersud austeilt. Weitergegangen wird aber erst wenn alle Becher wieder zurück im Bottich sind! Am Backhaus angekommen wird noch einmal der Walpurgisruf gesprochen, schon

bekommen die Kinder von den eigentlich netten Hexen einen magischen Quarkpudding. Und der hat den Kindern geschmeckt. Für die Hexen ist nämlich an dieser schaurig-schönen Nacht mit Bowle, Würsten und guter Laune nichts übrig geblieben.

Neu beim FV Dorf Rittenhofen Fußballfans aufgepasst

Auf www.kicktipp.de/rtr kann jetzt jeder Rittenhofer sich kostenlos anmelden und bei der 2. Saison der „Rittenhofer Tipprunde (rtr) mittippen. Getippt wird die erste Bundesliga sowie besondere Turniere wie WM oder EM.



Interview mit einer Hexe

Das Interview wurde auf dem Kohlberg um 12.00 Uhr geführt.

RZ: Wie ist das Leben einer Hexe?

Hexe Mathilde: Anstrengend. Morgens früh um 6 Uhr kommt die kleine Hexe. Immer früh aufstehen. Den ganzen Tag Zaubersprüche üben.

RZ: Wie kamen Sie darauf mit Kindern zu arbeiten?

Hexe Mathilde: Ich arbeite gerne mit Kindern, weil sie Hexen gegenüber unvoreingenommen sind und sich für ungewöhnliche Dinge begeistern können.

RZ: Wie haben Sie die anderen Hexen kennengelernt?

Hexe Mathilde: Wir treffen uns jedes Jahr auf dem Kohlberg. Otilie ist die dritte Frau meines angeheira-



teten Schwipp-Schwagers.

RZ: Haben Sie schon Pläne für das nächste Jahr?

Hexe Mathilde: Ja, nächstes Jahr ist das Hexennacht-Motto "Kartoffelweiber und Holzknechte". Auf jeden Fall werden wir den Wunsch der kleinen Nele Lauer mann berücksichtigen und nicht mehr so laut schreien und wir werden rufen "Heja, Heja—Hoch!". Nele hatte nämlich Angst und konnte an dem

Umzug nicht teilnehmen.

RZ: Vielen Dank für das Interview.

Hexe Mathilde: Heja!

Comeniusproject in Kyllbergsschule

Europäische Schulpartnerschaft – Europa spielt und bewegt sich

Durch das Comeniusproject waren Gäste aus der Türkei, Luxemburg und Spanien zu Gast in der Grundschule Köllerbach. Und prompt haben sie noch das Backhaus besucht und gemeinsam gebacken.



Eine Ente für die Kleinen

Neues (gebrauchtes) Spielgerät wurde besorgt

Wie es halt so geht. Da kennt jemanden, der einen kennt, der gehört hat, das einer etwas hat. So genau will es ja keiner wissen. Jedenfalls wird gleich nach dem Dorffest eine Wackelente für die Kleinen auf dem Backhausplatz aufgebaut. Und zwar so, dass man sie auch abbauen kann, wenn man Platz braucht.

HAUSMEISTER gesucht

Der Förderverein Dorf Rittenhofen sucht einen ehrenamtlichen Hausmeister. Es wird ein kostenloser Parkplatz, freie Zeiteinteilung, lebenslange Arbeitsplatzsicherung, die Nähe zu den Leckereien aus dem Backofen und die Dankbarkeit von über 600 Rittenhofer geboten.





Die Zukunft Rittenhofens liegt in den Händen der Kinder

Drei neue Kinder in Rittenhofen auf der Welt

Es ist einer der schönsten Tage, wenn man ein Kind bekommt. Aber



ist es noch schöner wenn man zwei auf einmal bekommt? Martina Ksinsik hat am 6. April

2009 zwei Neurittenhofern das Leben geschenkt. Die Zwillinge Miriam und Valentin sind das dritte Kind der Familie Ksinsik. Sohn Rafael (2 J.) ist jetzt der große Bruder. Martina und ihr Mann Patric sind sehr glücklich mit ihren Kindern wie man auf dem Bild sehen kann.

Auch bei Familie Hartmann stand ein Kind auf der Warteliste. Am 12. Juli 2009

brachte Simone Hartmann ihr zweites Kind auf die Welt. Das jüngste Mitglied Rittenhofens ist somit Maximilian Hart-



männ, der kleine Bruder seiner großen Schwester Leonie (2 J.).

Der Förderverein wünscht den Neugeborenen und allen anderen Kindern in Rittenhofen einen glücklichen Lebensweg und dass der Storch Rittenhofen noch viele Male besucht.

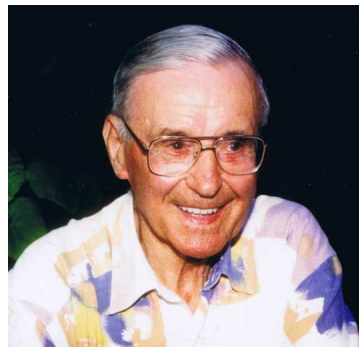
Peter Müller ist tot

Der älteste Bürger Rittenhofens ist verstorben

Peter Müller ist seinem Heimatdorf immer treu geblieben. 1913 in Rittenhofen geboren, überlebte er zwei Weltkriege dank seines „guten Schlafes“, wie er immer betonte. Er war ein Original mit vielen Talenten. Musisch begabt, redegewandt, und sportlich. Viele Rittenhofer haben seine lustigen Auftritte erlebt und gerne seinen Geschichten zugehört. Wichtig waren ihm bis zuletzt ein reichhaltiges Mittagessen mit seiner Familie. Er verstarb am Mittwoch letzter Woche im Alter von 96

Jahren in seinem Geburtshaus.

Wir denken gerne an ihn und behalten ihn in guter Erinnerung.





Menschen in Rittenhofen

Luca Schiliro will Schiedsrichter werden

Luca Schiliro wird nächstes Jahr 13. Dann kann er die Schiedsrichterprüfung machen. Wie kommt er auf die Idee? Die Rittenhofer Zeitung hat ihn interviewt.

RZ: Wie bist du auf die Idee gekommen, Schiedsrichter zu werden?

Luca Schiliro: Ich habe früher immer Fußball gespielt. Öfters kam ein Verwandter, der Schiedsrichter war. Er hat mir immer Schiedsrichtersachen geschenkt. Dann habe ich mich dafür interessiert.

RZ: Könntest du Fußballer und Schiri gleichzeitig sein?



Luca Schiliro: Man muss sich ja mit Fußball auskennen um Schiri zu werden. Die meisten Schiedsrichter spielen also Fußball oder haben Fußball gespielt.

RZ: Spielst du noch Fußball?

Luca Schiliro: Nein, im Moment nicht.

RZ: Konzentrierst du dich dann nur aufs Schiedsrichten?

Luca Schiliro: Nur Schiedsrichter, richtig.

RZ: Mit wie vielen Jahren hast du begonnen Fußball zu spielen? Mit wie viel hast du aufgehört?

Luca Schiliro: Mit 3 oder 4 Jahren habe ich angefangen im Verein Fußball zu spielen. Mit 11 Jahren habe ich aufgehört.

RZ: Danke für das Interview.

Herzlich Willkommen

Wir begrüßen herzlich die neuen Mitglieder des Fördervereins Dorf Rittenhofen

Familie Bodewig, Am Hermesbach
Matthias Hubig, Feldstr.

Dorothee Himbert, Rittenhofer Str.

Eva Feld, Rittenhofer Str.

Waltraud und Bruno Sewerin,
Beim Wölfelsbrunnen

Familie Ksinsik,
Schwarzenholzer Weg

Die Tür ist zu

Vereinsfahrt ausgebucht

Das ging ruck zuck. Kaum war die



Vereinsfahrt ins Village 1900 mit Frühstück in Harald Baldaufs lothringischem Bauernhaus ausgeschrieben waren die 78 Doppeldeckerplätze schon ausge-

bucht. Leider sind keine Anmeldungen mehr möglich.



Dorfeschk in Rittenhofen

Krise war gestern - jetzt wird gefeiert

Es wird wieder ein Renner. Ein Hingucker. Eine echte Wohltat für Geschmack und Magen. Doch auch die Ohren und die Augen sollen beim Dorfeschk in Rittenhofen nicht vergessen werden. Ich sitze gerade am Computer und schreibe diesen Artikel. Neben mir der Speise-



plan. Und schon habe ich Hunger. Hunger nach den einfachen, aber nicht üblen Pommes. Hunger nach den vom Grill leicht angebruzelten Rost- oder Bockwürsten im Weck. Da blicke ich eine Zeile runter. Für die extra-viel-Brot-Esser gibt es jetzt für nur 20 Cent einen halbes Weck obendrauf. Dann kann man die Wurst sogar teilen. GENIAL! Denn wenn einem diese leckeren Schmatzer einfach zu lang sind, werden sie geteilt. Da les ich etwas über herzhaft dicke, die das Herz erquicken sollen. Soll das ein Scherz sein! Nein, denn wer die Chili! Käsegriller probiert hat, dem wird wirklich das Herz erquickt und vielleicht dazu noch die Tränen in die Augen getrieben. Doch jetzt habe ich etwas gefunden was mich persönlich nicht erquickt. Dass es *DAS* auf der Speisekarte gibt! Jedem Fleischesser würde ich, auch wenn es mir nicht schmeckt, allein weil es aus Ritten-

hofen kommt, den geschmorten Ochsenschwanz mit Weck und Soße zum tunken empfehlen. Natürlich kommt auch der überall sehr beliebte Schwenker zum Einsatz. Wer es aber edler mag, kann, ja muss, das Rittenhofer Backhaussteak aus hochwertigem Rinderrostbeef probieren. Dazu Pommes und Salat. Und für alle Vegetarier gibt es (ja richtig gelesen) Currywurst

mit Weck. Ahhh, jetzt duftet es nach dem echten Flammkuchen. Überall beliebt und begehrt. Nur aus dem Rittenhofer Backofen kommt der echte Rittenhofer Flammkuchen. Aber auch wer früher kommt kann seine Essenslust an Torten und Kuchen auslassen. Für Kaffee ist natürlich auch gesorgt. Der Abend klingt dann aus mit einem Glas Wein, einem Cremant, Kir Royal oder einer Weinschorle. Natürlich kommt auch das Biergefühl nicht zu kurz. Colabier, Karlsberg von Fass oder aus der Flasche, Radler oder Franziskaner (hell oder dunkel) wird angeboten. Alkoholfreies Franziskaner und Gründels Fresh halten zum Geschmack den Kopf klar. Doch wer will das auf einem Dorffest? Schnäpse, Cognac und Sekt Sorbet sind mit von der Partie. Malzbier, Apfelsaftschorle, Sprudel, Cola und Limo gibt es natürlich auch.

FAZIT: Das Fest wird wieder super!



Unsere nächsten Veranstaltungen

22.08.2009 16.00 h Dorffest

27.9.2009 8.30 Uhr Vereinsfahrt nach „Village 1900“/Nancy
Frühstück in Harald Baldauf's Bauernhaus

Besichtigung des Dorfes am „Foire des Brocanteurs“ (Trödelmesse)

4.10.2009 14 Uhr Erntedankfest
Festumzug Schwarzenholz
(Motivwagen)

31.10.2009 18 Uhr Schlachtfest
Morgens kann man verfolgen, wie die Wutz zerlegt und „verwurschdelt“ wird.

19.11.2009 19 Uhr Adventsbasteln

28.11.2009 Adventsgrillen im Backhaus, mit Feuerzangenbowle

im Dezember 2009 Adventssingen

Brot für Gewänder

Messdiener backten Brot

Die Köllerbacher Messdiener haben den Talar mit der Backschürze getauscht und im Backhaus Brot gebacken. Vom Erlös wurden neue Messdienergewänder angeschafft.

Zum dritten Mal unkaputtbar

Spielmännchen aus Eisen aufgestellt

Nach zwei mutwilligen Zerstörungen wurde das Spielmännchen vor dem Backhaus jetzt von Bruno Sewerin aus 6 mm starkem Eisenblech geschnitten. Den ersten Crash hat es nur mit Farbabschürfungen überstanden. Kotflügeln, Stoßstangen und empfindlichen Zehen stehen schwere Zeiten bevor.

Bilderrätsel

Woher oder von wem stammt unser Logo?

Seit Anfang an wirbt der Förderverein mit einem stilisierten Kastanienbaum vor dem ein Wagen steht. Doch bislang kann niemand sagen, von wem diese Grafik stammt.

Das gleiche Motiv ziert ein Bleiglasfenster und ist das Titelbild dieser Ausgabe. Der Standort der Glasmalerei wird in der nächsten Ausgabe verraten. Über Hinweise zum Ursprung der Grafik würde sich der Förderverein freuen. Übrigens hat Tom C. Gerhardt (tcg-i.de)

nach der Glasmalerei das alte Logo in stundenlanger Arbeit digital über-



arbeitet um eine akzeptable Druckqualität zu erreichen. Vielen Dank dafür. Das neue, moderne Logo wurde aus EDV-Gründen eingeführt.

Impressum

Redaktion Philipp Lippert

Druck Förderverein Dorf Rittenhofen